

Aus dem alten Leogang

II/11 8.71

- 1883-1885 war Johann Dschulnigg Gemeindevorsteher
 - 22.6.1884: Pfarrer Peter Gruber wird Ehrenmitglied der Gemeinde Leogang
 - 25.10.1885 neuer Gemeindevorsteher Christian Schwabl (bis 1888)
- 80 Gulden Strafe für Rupert Hörl, weil er die Wahl zum Gemeindevorsteher nicht angenommen hat

II/12 10.71

- . 10.10.1887 Entschluss, eine Gemeinde-Krankenunterstützungskasse zu gründen.
- . 14.10.1888 Neue Gemeindevertretung: Gemeindevorsteher Josef Gruber (bis 1891)

II/13 12.71

- . 1889 Neuer Friedhof

II/14 2.72

- . 1891 Feuerspritze der Gemeinde wird an die neu gegründete Freiw. Feuerwehr verliehen, bis sie selber eine hat
- . 1891 neue Gemeindeausschuss: Gemeindevorsteher Wolfgang Grießner (bis 1894)
- . 10.4.1892 Hofrat Georg Linbacher Ehrenmitglied der Gemeinde

II/15 4.72

- . 2.9.1894 neue Gemeindevertretung: Matthias Grießner Gemeindevorsteher (bis 1896)

II/16 6.72

- . 12.9.1897 neuer Gemeindeausschuss, Matthias Herzog Gemeindevorsteher, Johann Poschacher, Bäckerwirt, nahm die Wahl nicht an und musste 100 Gulden Strafe zahlen
- . die Anstellung einer dritten Lehrkraft wird bei 159 Schülern nicht für notwendig erachtet
- . 9.9.1900 neue Gemeindevertretung: Johann Dschulnigg Gemeindevorsteher
- . 13.10.1900 Alois Kastlunger Gemeindefeldarzt
- . Schule Leogang wird 3-klassig
- . Landbriefträgerdienst für Hütten, Griesen, Berg, Sinning, Ecking eingeführt

II/18 10.72

- . 9.8.1903 Paul Leitner neuer Gemeindevorsteher
- . Johann Rieder bekommt das Schank- und Gastwirtgewerbe beim Brenntwirt
- . 1904: Einführung des Telegraphendienstes beim Postamt Leogang. Die Gemeinde stellt 12 Telegraphensäulen bei und trägt die halben Drahtkosten der Leitung
- . 1904 Matthias Zehentner (Tödlingwirt in Griesen) bekommt die Gast- und Schankgewerbekonzession
- . eine Haltestelle in Sinning wird vom Eisenbahnministerium nicht genehmigt

II/19 12.72

- . 1905 Dr. Pröll wird zum Gemeindefeldarzt gewählt
- . 9.1905 Josef Poschacher, Leogang 19, erhält das Gewerbe für die Herstellung von Zimmertelegraphen und Schwachelektrleitungen
- . 5.8.1906 neuer Gemeindevorsteher ist Thomas Eder

. 21.7.1906 Fanny Maurer erhält das Schank- und Gastgewerbe im Badhaus

II/20 2.73

. 10.3.1907 Beschluss, ein neues Schulhaus zu bauen, zum bevorstehenden Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaiser. Ein Darlehen von 60.000 Kronen wird am 5.4.07 für den Schulbau aufgenommen. Vergabe des Baues an Maurermeister Wiechentaler um 57.000 Kr.

. das Prielgut wird um 30.000 Kr gekauft und als Armenhaus gewidmet

. 1907 Schmiedegewerbe für Frick

. 31.1.1909 Gemeindecart Dr. Eduard Pröll Ehrenbürger

. Herbst 1909 neuer Gemeindevorsteher Paul Leitner, Funktionsgehalt 1.480 Kr. pro Jahr

. 20.11.1909 die Anschaffung von 3 Schibindungen für die Schule wird nicht bewilligt

. 10.1909 Krämergewerbe für Jakob Waggerl

. 1910 der Lehrer Wilhelm Winner wird von Maria Alm nach Leogang versetzt. er wird für das Schuljahr 1910/11 zum Schulleiter von Kleinarl ernannt.

. 1910 Fanny Maurer, Badhaus, meldet das Gewerbe der Badeanstalt an, Sonnberg 9

1910 Verkauf der Trogersäge an Michael Bauer, Großtödlingbauer.

II/22 6.1993

. 8.9.1912 neuer Gemeindevorsteher Hippolyt Hutter

.1911 Volkszählung. Leogang 306 Häuser, 1710 Einwohner

. 11.1911 Maria Warmer meldet das Gemischwarenhandelsgewerbe in Leogang 13 an

. 1913 Beginn des Baues des 2. Geleises auf der Strecke Schwarzach-Wörgl, Abschluss 1915 geplant. Als Alternative wurde ein Streckenführung Saalfelden-Lofer-St. Johann i. T. erwogen, wegen wesentlicher Mehrkosten jedoch verworfen

. 18. Mai Aufruf für Spenden zu Gunsten der Hochwasseropfer im Pinzgau, davon auch in Leogang

II/23 8.1973

. 1914 Ansuchen um Errichtung einer Haltestelle in Sinning wird abgelehnt

. dem Johann Dschullnigg jun. wird das Gewerbe des Hufschmiedes in Hütten 11 verliehen. Er folgt seinem Vater Johann Dschullnigg sen. nach.

. 12.12.1913 Johann Schwabl erhält das Bindergewerbe in Leogang 14

II/25 12.1973

. 1917 Verkauf der Trogersäge an Martin Hartl, Stiedlbauernsohn in Saalfelden.

. 25.5.1918 Josef Loferer meldet das Gast- und Schankgewerbe im Badhaus an

II/26 2.1974

. 12.1.1919 Leitung Leogang-Saalfelden zum allgemeinen Sprechverkehr freigegeben

. 9.6.1919 Hutter Hippolyt wird wieder zum Gemeindevorsteher gewählt

. 23.4.1922: neuer Gemeindevorsteher ist Matthis Gassner

. 4.11.1922 Altbürgermeister Hutter Hippolyth Ehrenbürger

II/29 8.1974

. 27.4.1925 neuer Bürgermeister Johann Gassner, Millingbauer

. 17.5.25 Straße für Autoverkehr freigegeben, 6 S Autotaxe, Freigabe am 16.8.

wieder aufgehoben.

II/30 10.74

- . 26.6.1927 Pfarrer Gassner und Professor Brandstätter werden Ehrenbürger
- 1.1.1928 weitere Ehrenbürger: die Altbürgermeister Paul Leitner und Hippolyth Hutter, sowie Direktor Georg Feichtner (34 Jahre lang Lehrer in Leogang)

III/1 12.1974

- . 1929 Für das Schülerschifahren am Josefitag bewilligt die Gemeindevertretung eine Subvention von S 10.-
- . 19.5.29 Allen Besitzern von Motorrädern ist nahe zu legen, die Gemeindestraßen in mäßigem Tempo zu befahren, durch Ortschaften und bei Straßenbiegungen darf das Tempo nicht mehr als 10 km betragen.
- . 29.6.29 Zur Errichtung der Haltestelle Leogang-Steinberge wird von der Gemeinde die Errichtung des Gebäudes beschlossen
- . Staatsbesuch des Bundespräsidenten von 3/4 6 bis 6 in Leogang geplant, Petition wird beschlossen:
 - Bau einer Landstraße von Saalfelden nach Tirol
 - Errichtung der Haltestelle in Rosental
 - Herabsetzung der Interessentenbeiträge bei der Wildbachverbauung
 - Viehausfuhr nach Bayern
 - Erhaltung der Einfriedungen der Bundesbahn
- . 17.11.29 elektrisches Licht für die Schule Hütten
- . 22.12.29 Oberforstmeister der Bayr. Saalforste, Hermann Pausch, wird Ehrenbürger
- . 1930 Christian Trixl aus Hochfilzen wird die Benützung der Gemeindestraße 1. Ordnung gegen eine Gebühr von S 200.- jährlich erlaubt. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle und Schäden.
- . 13.4.1930 Benützung der Gemeindestraße 1. Klasse von Saalfelden-Leogang mit Maut: einmalige Fahrt Auto S 3.-, Motorrad S 1.-, Schwerfahrzeug S 2.-
- . 13.4.30 Gastgewerbekonzession für die Schattberghütte, da für den Fremdenverkehr unbedingt notwendig und förderlich.
- . 16.11.1930 Errichtung einer Spritzhütte für die Feuerwehr in Hütten genehmigt, da Grießner Bauern Holz und Grund stellen

III/2 2.1975

- . 8.2.31 Ansuchendes Simon Empl um Verleihung der Autofiakerkonzession mit Standort Leogang, Bahnhof, wird abgelehnt.
- . 11.4.31 neuer Bürgermeister ist Johann Madreiter
- . Brückenwaage mit Tragkraft 7500 kg wird angeschafft (bei Frick)
- . 20.9.31 Winterschule in Hütten wird beantragt und genehmigt unter der Bedingung, dass außer den 2 Öfen für die Beheizung keine zusätzlichen Kosten anfallen dürfen
- . 17.4.31 Otto von Habsburg wird Ehrenbürger. Die Verleihung war sehr umstritten und von einer Feierlichkeit wurde abgesehen und die Urkunde "in Stille" überreicht. 12 Gemeindevertreter waren gegen und 5 für die Abhaltung von Festlichkeiten.

III/3 4.1975

- . 6.10.34 Beschluss, einen Musikpavillon am Schulhausplatz errichtet
- . Erbhofverleihung Reiterbauer soll öffentlich geschehen am 3.5.36
- . 27.1.35 neuer Regierungskommissär ist Friedrich Herbst, Stockingbauer

III/4 6.1975

- . 6.2.36 neuer Gemeindetag, wie die Gemeindevertretung ab diesen Jahr hieß: Bürgermeister Friedrich Herbst, Stockingbauer

III/7 12.1975

- . 3.4.47 Lautsprecheranlage für den Kirchenplatz angeschafft
- . 6.12.1947 Gegen die Errichtung eines Hochofens zur Magnesitverhüttung in Berg Grießen im Bereich der "Grießner Heimweide" wird seitens der Gemeindevertretung wegen der zu erwartenden Rauchschäden in der Wald- und Landwirtschaft energisch Einspruch erhoben und die Landesregierung zur Verhinderung dieses Vorhabens aufgefordert.
- . 5.6.1948 Erneut Diskussion gemeinsam mit der Gemeindevertretung von Hochfilzen über Errichtung von je einem Hochofen in Hochfilzen und einen auf Leoganger Gebiet durch die Österr. Amerikan. Magnesit-AG Radenthein. Als Vorteil werden Steuereinnahmen, als Nachteil Rauchschäden, zu wenig verfügbares Nutzwasser, Verschärfung im Landarbeitermangel, Nachteil für den Fremdenverkehr und Landschaftscharakter gesehen.
Als Alternative wird die Verlegung der Hütte nach Mitterberghütten vorgeschlagen. Beide Gemeinde verpflichten sich zur gegenseitigen Information von Verhandlungen und sind gegen die Errichtung der geplanten Anlage an der Grenze Salzburg-Tirol.
- 16.10.1948 Erneuerung des Kriegerdenkmales unter Einbeziehung der Gefallenen des 2. Weltkrieges wird beschlossen

III/8 2.1976

- . Zustimmung zu Gemischwarenhandlung Grete Dum in Hütten und Kaspar Fischbacher im Posthaus Leogang 22
- . 10.12.1949 neue Gemeindevertretung: Bürgermeister Leonhard Tribuser

III/11 8.1976

- . 11.6.1955 Neubau eines Schulhauses in Hütten wird beschlossen. Auftragsvergabe erfolgte am 26.5.1956, Gesamtkosten 1,190.000 S
- . 26.5.1956 Konzessionsansuchen des Josef Altenberger zum Betrieb des Gast- und Schankgewerbes beschränkt auf die im Haus wohnenden Gäste in Betriebsform einer Fremdenpension wird stattgegeben.

III/12 10.1976

- . 30.3.1957 Theobald Seyffertitz verstorben
- . 26.4.1957 Geistl. Rat Martin Neumayr wird Ehrenbürger

III/13 12.1976

- . 24.1.1959 Matthias Schwaiger übernimmt wieder die Kapellmeisterstelle
- . Diskussion über Notwendigkeit eines Schwimmbades
- . 10.9.1960 Umbau der Volksschule Leogang beschlossen
- . 25.6.1960 Gemeindegeschäftsführer, Kapellmeister und Kirchenchorleiter Matthias Schwaiger wird Ehrenbürger. Ging am 30.6.1960 nach über 40-jähriger Dienstzeit in Pension.
- . 10.9.1960 Umbau der Volksschule Leogang beschlossen, Kosten 1,65 Mio S

II/5 121985

- Linde im Hüttwirtsgarten wird von der BH zum Naturdenkmal erklärt:

"Die Winterlinde beim Hüttwirt wurde anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef I im Jahr 1898 von seinen "alten Dienern", den Veteranen Leogangs, gepflanzt. In einer Widmung wurde die Verbundenheit der Initiatoren zum Herrscherhaus ausgedrückt. Der Baum kann damit wohl zu Recht als Sinnbild für die besondere Zuneigung der damaligen Leoganger Bevölkerung zum damaligen Staatsoberhaupt und zum österreichischen Staatswesen an sich angesehen werden. Eine anlässlich des 85-jährigen Bestehens dieses Gedenkbaumes angebrachte Tafel bezeichnet ihn als "Kaiser Franz Josef- Jubiläumslinde."

III/6 2.1986

- 21.2.1986 neues Postamt eröffnet

Seit 100 Jahren hat Leogang ein Postamt (Postkanzlei), 28 Jahre hat der Kaufmann Hutter die Poststelle geführt, ca. 1900 war die Poststelle beim Neuwirt, ab 1904 im Haus der Postmeisterin Poschacher. 1964 zum Haus Empl verlegt, wo es bis 1985 blieb.

Telefonanschluss von Leogang durch eine Feldtelefonleitung im 1. Weltkrieg, die dann von der Poststelle übernommen wurde.

Neue Zeitschrift "Unser Leogang- der Bürgermeister informiert"
erstmalig auch bebildert und 2-färbig.

Ausgabe 2 12.1987

- 10.7.1988: 660 Jahre Kirchenwirt, 100 Jahre im Familienbesitz Stöckl-Unterrainer

Ausgabe 22 12.1991

- 100 Jahre Passauerhütte, Bericht

Ausgabe 12.1995 Neues Design und Titel:
"Leogang-Mitteilungen aus dem Gemeindeamt"
